

## Der Engel des Imperfekts

Predigt Altjahresabend 2019

Ev-luth. Kirchengemeinde Seulberg

31.12.2019 | 18.00 Uhr

In den letzten Tagen wimmelte es vor Engeln. Ein Engel brachte Maria die Botschaft, dass sie ein Kind empfangen werde. Ein Engel hieß Josef, die schwangere Maria zu sich zu nehmen. Ein Engel verkündete den Hirten große Freude. Ein Chor von Engel sang Gott zur Ehre. Ein Engel wies den Weisen einen anderen Weg heim in ihr Land. Ein Engel erschien Josef im Traum und bedeutete ihm, mit dem Kind und der Mutter zu fliehen. Ein Engel forderte ihn auf, nach dem Tode des Herodes zurückzukehren. Ein Engel nahm Josef die Angst vor des Herodes Nachfolger und wies ihm den Weg ins galiläische Nazareth.

Als aufgeklärter Protestant glaube ich nicht an Engel als Wesenheiten. Ich halte sie – und dabei berufe ich mich auf die jüdische Schechina-Lehre – für literarische Figuren, mittels derer die biblischen Schriftsteller die geheimnisvolle Fürsorge und Vorsehung, die Verheißung und Nähe Gottes verkörpern. Wenn die Bibel von Engeln spricht hat das ganz und gar nichts mit dem neuheidnischen, meist gottfernen Engelgefasel zu tun, zu dem sich Esoteriker\*innen jedweder Couleur versteigen. Die biblischen Schriftsteller sprechen mittels dieser Gestalten von GOTTES Wirken im Herzen und in den Seelen der Menschen.

Dieser Abend markiert nicht nur den Ablauf und also das unwiederbringliche Ende eines, nämlich des Jahres 2019 und noch dazu eines Jahrzehnts. Er gibt uns Gelegenheit uns zu entlasten, indem wir nicht nur objektiv, sondern ganz subjektiv dieses oder unser erlebtes, gelebtes und durchlebtes Jahr zurücklassen.

Gott, der Herr der Zeit, der Zeit und Jahr gemacht, meint es gut mit uns. Die Tatsache, dass Zeit vergeht, bringt mit sich, dass wir etwas oder jemanden, dass wir Erfahrungen hinter uns lassen können und sie im wahrsten Sinne getrost der Vergangenheit überlassen dürfen. Nicht umsonst preisen wir die Zeit als Geschöpf Gottes, von dem es heißt es heile Wunden, es lasse etwas in Vergessenheit geraten, es führe Rat mit sich und so fort.

Der heutige Abend lädt uns ein, jene Erfahrungen, die uns im vergangenen Jahr, vielleicht sogar Jahrzehnt belasteten: unsere Traurigkeiten, unsere Leere, unsere Einsamkeit, unsere Schuld, unsere Misserfolge, unsere Zerwürfnisse und welch Namens und welcher Natur sie auch immer seien, zurückzulassen. Was dieses Jahr war, was erlitten und bestanden werden musste, was wir aushalten und bewältigen mussten, gehört der Vergangenheit - dem Imperfekt - an. Es ist nicht mehr. Und selbst wenn es immer *gewesen sein wird* und uns so irgendwie weiter begleitet, so ist doch wahr, dass es nicht mehr *ist*, sondern *war*.

Es ist eine Gnade, dass etwas vergangen sein darf. Was war, gehört zu unserer Geschichte, aber es ist auch Geschichte. Ich zitiere aus dem Vorsatz zu Thomas Manns Zauberberg: „*Geschichten müssen vergangen sein, und je vergangener, könnte man sagen, desto besser für sie in ihrer Eigenschaft als Geschichten.*“ So darf heute Geschichte sein und in seiner Gesamtheit werden, was dieses Jahr *war*. Wir überlassen es getrost – weil es wirklich ein Trost ist, dass nicht mehr ist, was uns quälte, bemühte, belastete, ängstigte, was dieses Jahr uns abverlangte – wir überlassen es deshalb getrost der Vergangenheit.

Und damit DEM, der diese Vergangenheit unendlich sanft in Händen hält, sie klärt, sie entlastet und siebt, sie gewissermaßen reinigt und uns nur noch insofern zur Verfügung stellt, als sie unsere Entwicklung befördert und ihr von Nutzen sein wird.

So als sende er uns zum Jahresschluss den ENGEL DES IMPERFEKTS, der uns zuraunte: Fürchte Dich nicht vor dem, was war! Überlass es mir! Entlasse es in die Weiten dessen, was war. Wenn Du sie auch nicht überblickst. Ich überblicke sie. Ich nehme Dir den Teil Deiner Vergangenheit, der Dich niederdrückt, der Dich belastete, der Dich daran hindert, mit weniger Lasten - also entlastet - in ein neues Jahr aufzubrechen. Ich bin der Engel der Vergangenheit, dem Du getrost anvertrauen darfst, von dem Du Dir wünschst, dass es in die Tiefe der Vergangenheit versinken möge. Es möge, das ist am Ende dieses Jahres Gottes Absolution, vergeben und vergessen sein. Ich nehme Dir die plagende Erinnerung!

Der ENGEL DES IMPERFEKTS IST AUCH DER DER EWIGKEIT, der uns zuraunt: Bei GOTT ist nichts vergessen. ER kann aber dort, wo Deine Vergangenheit für Dich zu viel wird, diese Deine Vergangenheit einordnen, ertragen, relativieren, klären und im wahrsten Sinne des Wortes auflösen. ER ist in der Lage, Verstrickungen zu lösen und einen Schnitt zu machen. Er sendet den ENGEL DER ZEIT, der etwas *gewesen* sein lässt, so dass es heute nicht mehr ist und morgen nicht mehr sein wird.

Er sendet den ENGEL DER ENTBINDUNG der Ent-Bindung. Wo wir uns noch gebunden wissen an das und an jenen; wo wir uns verpflichtet fühlen; wo wir uns verstrickt wissen in einen Prozess, der ja doch mit dem Jahreswechsel nicht endet; wo wir versuchen festzuhalten an Augenblicken, die so schön waren, das wir sie bewahren wollen und nicht begreifen, dass sie im Lichte der Vergangenheit unsere zukünftigen Nächte erleuchten; wo uns Augenblicke festhalten, die uns wie ein Leichentuch am Leben hindern, weil sie uns in längst überlebten, schon in Verwesung befindlichen Lebensentwürfen und Verhaltensmustern halten; wo wir noch nicht sehen, dass wir Bindungen lösen müssten und dürften, so dass wir in ein wirklich *neues* Jahr aufzubrechen in der Lage wären, wo wir uns im Grab unserer Vergangenheit und Biographie gefangen fühlen - tritt der ENGEL DER ENTBINDUNG fast herrisch jenen Persönlichkeitsanteilen in uns entgegen, von denen wir uns immer noch nicht entbunden, will sagen: emanzipiert oder schlicht befreit haben. Er herrscht sie an: „*Löst ihm die Binden und lasst ihn gehen!*“ (Joh 11,44)

Wo sind Schnitte fällig? Wo Entbindungen? Wo müsste ich mich um meinet- und dessen- oder derentwillen von diesem oder jenem oder jener trennen? Was oder wer hielt mich gefangen? Aus welchen Gräbern des vergangenen Jahres muss man mich an diesem Altjahresabend förmlich herausschrei? Wie lasse ich dieses Jahr? Lasse ich *mich* - im besten Sinne des Wortes – „*gehen*“? Und in wessen Grab könnte ich das erlösende Wort hineinrufen: „*Heraus!*“ Wo könnte ich Entbindungsarbeit leisten?

Wie dem auch sei. Es gilt nun Abschied zu nehmen vom vergangenen Jahr. Ein für alle Mal. Und so tritt nun neben den ENGEL DER ZEIT, den ENGEL DES IMPERFEKTS, den ENGEL DER ENTBINDUNG der ENGEL DES ABSCHIEDS.

Er ermutigt, nein er befähigt uns, uns zu verabschieden von Verhaltens- und Lebens- und Beziehungsmustern, die uns Jahr für Jahr am Leben hindern. Er hilft uns, uns zu verabschieden von dem, was war: was kostbar, was heilsam, aber auch von dem was irritierend und bedrohlich war und schwer auf uns lastet. ER nimmt uns fast zärtlich aus der Hand, was wir nur so schwer lassen können. Und dann? Und dann vertraut er uns dem ENGEL DES AUFBRUCHS an, der schon an der Schwelle des Neuen Jahres wartet. Es war dieser Engel der Elija hieß aufzustehen, zu essen, zu trinken, damit der Weg nicht zu weit für ihr werde. Es war dieser Engel, der die Könige fast zärtlich ihrer Wege führte und der uns zuraunt:

*Wie jede Blüte welkt und jede Jugend  
Dem Alter weicht, blüht jede Lebensstufe,  
Blüht jede Weisheit auch und jede Tugend  
Zu ihrer Zeit und darf nicht ewig dauern.  
Es muß das Herz bei jedem Lebensrufe*

*Bereit zum Abschied sein und Neubeginne,  
Um sich in Tapferkeit und ohne Trauern  
In andre, neue Bindungen zu geben.  
Und jedem Anfang wohnt ein Zauber inne,  
Der uns beschützt und der uns hilft, zu leben.*

*Wir sollen heiter Raum um Raum durchschreiten,  
An keinem wie an einer Heimat hängen,  
Der Weltgeist will nicht fesseln uns und engen,  
Er will uns Stuf' um Stufe heben, weiten.  
Kaum sind wir heimisch einem Lebenskreise  
Und traulich eingewohnt, so droht Erschlaffen,  
Nur wer bereit zu Aufbruch ist und Reise,  
Mag lähmender Gewöhnung sich entrafen.*

*Es wird vielleicht auch noch die Todesstunde  
Uns neuen Räumen jung entgegen senden,  
Des Lebens Ruf an uns wird niemals enden...  
Wohlan denn, Herz, nimm Abschied und gesunde!*